

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Schulinterner Lehrplan

Gymnasium Petrinum

Erdkunde

Stand: 01.06.2023



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1	Lage der Schule	4
1.2	Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft.....	4
1.3	Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	5
1.4	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	6
1.5	Verfügbare Ressourcen	6
1.6.	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	6
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	7
2.2	Unterrichtsvorhaben.....	8
2.3	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	9
2.3.1	Stufe 5.....	9
2.3.2	Stufe 7.....	16
2.3.3	Stufe 9.....	27
2.3.4	Stufe 10.....	34
2.4	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II	39
2.4.1	Stufe 11.....	39
2.4.2	Stufe 12.....	39
2.4.3	Stufe 13.....	39
3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	40
3.1	Beurteilungsbereich Klausuren in der Sekundarstufe II.....	41
3.1.1	Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren, Zuweisung ggf. von Ersatzleistungen .	41
3.1.2	Parallelarbeiten in den Stufen 6, 7 und 9	42
3.1.3	Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche	42
3.1.4	Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen (kann auch bereits bei den Unterrichtsvorhaben vermerkt werden, so dass hier nur eine Auflistung erfolgt).....	42
3.1.5	Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen	43
3.1.6	Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen (ggf. als Anlage)	43

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



3.1.7	Umgang mit Berichtigungen	43
3.1.8	Ersatzleistungen (z.B. mündl. Kommunikationsprüfungen)	43
3.1.9	Lernstandserhebungen, Zentrale Abschlussprüfungen, Zentrale Klausuren (in D, M, E)	43
3.2	Facharbeiten (Themenwahl, Aufbau, Inhalt, Bewertungsbogen [als Anlage]	44
3.3	Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	44
3.3.1	Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus	44
3.3.2	Vereinbarung zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen	45
3.3.3	Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit	45
3.4	Fachspezifische Absprachen und Angebote zur individuellen Förderung	45
3.4.1	Maßnahmen äußerer Differenzierung (Förderunterricht, Drehtürmodell, Wettbewerbe u.Ä.)	45
3.4.2	Maßnahmen innerer Differenzierung (Materialien, Arbeitsformen, Hausaufgaben u.Ä.)	45
4	Lehr- und Lernmittel	46
5	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	47
6	Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern	48
7	Qualitätssicherung und Evaluation	49



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Gymnasium Petrinum ist eines von fünf Gymnasien im Stadtgebiet Recklinghausens. Es liegt innerhalb des städtischen Walls, so dass alle städtischen Einrichtungen und Angebote fußläufig erreicht werden können.

Erwähnenswert ist die Kooperation der vier Gymnasien in der Oberstufe. Der Schülerschaft steht ein breit aufgestelltes Kursangebot, insbesondere in der Oberstufe, zur Verfügung. Damit einher geht die enge Vernetzung der einzelnen Fachschaften untereinander, d.h. selbstverständlich auch in Erdkunde stimmen sich die Vertreter der vier Fachkonferenzen in regelmäßigen Abständen über die Inhalte und Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Qualifikationsphase, orientiert an den Vorgaben des Zentralabiturs, ab. Dadurch ist für die Schüler gewährleistet, dass sie im Falle einer Wiederholung selbst an einem anderen der Koop-Gymnasien keine Nachteile aufgrund von nicht behandeltem Unterrichtsstoff erfahren. Zudem stehen die Fachkonferenzen im engen Austausch mit Blick auf aktuelle Fachfragen.

Die zentrale Lage Recklinghausens mit kurzen Verbindungen zu den Universitäten Bochum und Münster sowie der Westfälischen Hochschule macht es möglich, deren Angebote zu nutzen.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Gymnasium Petrinum zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine vorhandene Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache ist dort zwar gering, jedoch sind nichtsdestotrotz deutlicher Unterschiede in der Sprachsicherheit und Differenziertheit in der deutschen Sprache bei allen Schülerinnen und Schülern vorhanden. Des Weiteren unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der bisherigen Lernvoraussetzungen, den diese aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Erdkunde arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Aufgrund der Neueinsetzung des Fachs Erdkunde in der Jahrgangsstufe 5 wird dort besonders auf die vorhandene Heterogenität der Schülerschaft am Gymnasium Petrinum Rücksicht genommen, indem spezifische geographische Methoden binnendifferenziert eingeführt werden. Somit wird den Schülerinnen und Schülern stets die Möglichkeit gegeben, individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und besonders fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten, die im Fach Erdkunde einen besonderen Stellenwert haben, da sich diese von anderen Fächern unterscheiden. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Erdkundeunterricht die Ressourcen der fachmethodischen Vielfalt zu nutzen für die Ausbildung des Umgangs mit geographischen Arbeitsweisen.



1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Petrinum setzt sich die Fachgruppe Erdkunde das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten in einer globalisierten Welt zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei werden in allen Jahrgangsstufen raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die vor allem die Schwerpunkte „Nachhaltigkeit“ und „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Diese zeigt sich in der Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage von Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz Handlungsoptionen für die Nutzung, Gestaltung und Bewahrung von Räumen sowie zur Lösung von Raumnutzungskonflikten zu entwickeln, zu realisieren und zu reflektieren. Im Kontext von Unterricht und Schule wird Handlungskompetenz durch die Erprobung und Simulation von Handlungsoptionen sichtbar (z.B. durch die Reflexion des eigenen Konsum- und Freizeitverhaltens und seinen Auswirkungen sowie des Lebens in städtischen Räumen).

Das hochverdichtete schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum von Recklinghausen sowie außerschulische Lernorte genutzt werden (z.B. der Besuch des Trainingsbergwerks Recklinghausen in der Jahrgangsstufe 5, Kartierung der Innenstadt).

Gefördert werden diese Kompetenzen u.a. durch einen kritischen Umgang mit gesellschaftskritischen Texten, unterschiedlichen Materialien (z.B. Diagramme, Statistiken), thematischen Karten in verschiedenen Atlanten (Diercke Weltatlas, Haack und Diercke „Die Welt im Wandel“- Satellitenbildatlas) und durch den Einsatz neuer Medien (u.a. Google earth, digitale Karten) sowie die Veranschaulichung durch Filmsequenzen.

Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben ab der Jahrgangsstufe 5 (Diercke Wissen, Begegnung mit Osteuropa), Unterrichtsgänge in die Recklinghäuser Innenstadt zu Kartierungszwecken oder Exkursionen nach Münster ermöglichen es, die räumlichen Strukturen des eigenen Wohnumfeldes und aktuelle Prozesse in der Stadtentwicklung Recklinghausens, aber auch die historische Stadtgenese nach fachlichen Kriterien zu erfassen und darauf aufbauend zu beurteilen, mögliche Raumbelastungen und Raumnutzungskonflikte zu erörtern und Lösungsansätze bezüglich ihrer potentiellen Auswirkungen auf Recklinghausen einzuschätzen.



1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit wird durch das Fach Erdkunde unterstützt. Darunter zählen die Werteerziehung, Bildung für die digitale Welt, Bildung für nachhaltige Entwicklung und kulturelle und interkulturelle Bildung. Des Weiteren ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungs- und Fachsprache orientierte Umgang mit Sprache ein zentrales Erziehungsanliegen für den Erwerb einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Die Fachgruppe unterstützt die Auswertung geographischer Materialien durch die Auswertung und Analyse unterschiedlicher Raumbeispiele und Lebenswelt nahen Unterrichtsvorhaben.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen einigermaßen stabilen Breitbandzugang. In allen Klassenräumen befinden sich Beamer sowie Dokumentenkameras. Medienscouts werden in Zukunft ausgebildet und unterstützen ihre Mitschüler und Mitschülerinnen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. (Ansprechpartner sind die für die Pflege der Medienausstattung zuständigen Kollegen und Kolleginnen: Frau Stein)

Für die digitalen Umsetzungen im Rahmen des Medienkonzepts (z.B. Klimadiagramme herstellen) und GIS stehen Computerräume zur Verfügung.

Weiterhin stehen verschiedene Atlanten (Diercke, Haack, Diercke Satellitenatlas) und das eingeführte Lehrbuch (durchgängig Terra Klett) für alle Klassenstufen für die inhaltliche Arbeit zur Verfügung (hierbei bemüht sich die Fachschaft immer um die Aktualisierung der Ausgaben). Darüber hinaus existieren für die Oberstufe mehrere Präsenzbestände (Cornelsen Raum und Wissen, Diercke Arbeitsbücher) zur Vertiefung der Inhalte.

In den Klassenstufen 5 bis 9 sind in den Klassenräumen Globen platziert.

1.6 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Hr. Terhorst; Stellvertreter/in: Hr. Das

Ansprechpartner/in für den Kurs Sports and Society in der Academy of Talents: Hr. Terhorst

Ansprechpartner/in für das Methodenlernen III: Hr. Terhorst

Ansprechpartner/in für den Diercke Wissen Wettbewerb: Hr. Terhorst

Ansprechpartner/in für den Wettbewerb Begegnung mit Osteuropa: Hr. Das

Ansprechpartner/in für Facharbeitspreise (Deutsche Gesellschaft für Geographie, Hans-Riegel-Fachpreis): Fr. Heinemann



2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- 2.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- 3.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 4.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.



- 5.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- 6.) Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- 7.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 8.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 9.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.2 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.3.1 Stufe 5

Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 5.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>5.1 Kennt ihr euch aus? – Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p>	<p>IF 1: Unterschiedliche strukturierte Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege ☞ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung Mobilität 	<p>Methodenkompetenz (MK1/ MK3/ MK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Orientierung unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen, wie Google Maps oder Google Earth ☞ Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitaler Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung ☞ Auswertung von Bildern (Hintergrund, Vordergrund, Mittelgrund) ☞ Präsentation von Arbeitsergebnissen mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe <p>Handlungskompetenz (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Beteiligung an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen in die Innenstadt <p>Sachkompetenz (SK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Verwendung von Fachsprache, wie Legende, Signaturen, Maßstab 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (Schwerpunkt: Deutschland) entwickelt werden, sodass das Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig die Methodenkompetenz schult ☞ Karten lesen und Entfernungen bestimmen ☞ Bilder auswerten ☞ im Rahmen der Unterrichtssequenz wird unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler eine Erkundung der näheren Schulumgebung durchgeführt, bei der die nähere Innenstadt kartiert wird



Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 5.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
			<p>... zur Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> 📍 Mit Google Earth und Maps die Erde (insbesondere die Nahumgebung) auf verschiedenen Ebenen erkunden <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> 📍 Verhältnis unterschiedlicher Größen zueinander ← Mathematik

Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 13 UE	Nummer des UV: 5.2
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
5.2 Leben in der Stadt oder auf dem Land? – Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	<p>IF 1: unterschiedlich strukturierte Siedlungen</p> <p>Physiognomische Merkmale von Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> 📍 Behauungshöhe und -dicke, Grund- und Aufriss, Verkehrswege 📍 Daseinsgrundfunktionen 	<p>Methodenkompetenz (MK1/MK4/MK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> 📍 Orientierung vor Ort mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen 📍 Entwicklung raumbezogener Fragestellungen im nahen Schulumfeld 📍 Arbeit mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Materialien zur Beantwortung der Fragestellungen 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> 📍 Vertiefung der Arbeit mit Karten 📍 Ein Rollenspiel durchführen: Soll Altenberge (oder ein anderes Dorf) weiterwachsen? 📍 Eine Mindmap zur nachhaltigen Stadtentwicklung erstellen 📍 Gebäudenutzung in der Innenstadt



Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 13 UE	Nummer des UV: 5.2
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Stadt- und Umlandbeziehungen ☞ Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsräume 	<p>Handlungskompetenz (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Entwicklung von Planungsvorhaben (lebenswerte Stadt bzw. das Dorf der Zukunft; Exkursionen) und die Möglichkeit der Umsetzung <p>Sachkompetenz (SK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Unterscheidung von Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen ☞ Vergleich städtisch geprägter Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen ☞ Erklärung von Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen, wie Pendlerbeziehungen <p>Urteilskompetenz (UK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Erörterung der Vor- und Nachteile des Lebens in Stadt und Land 	<p>kartieren</p> <p>... zur Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Arbeit mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Materialien (Naturwissenschaften) ☞ Aufbau eines topografischen Orientierungsrasters (Lokalisation von städtischen Verdichtungsräumen und ländliche Regionen in Deutschland und Europa)

Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 5.3
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>5.3 Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p>	<p>IF 1 Unterschiedlich strukturierte Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Veränderung eines Ortes 	<p>Methodenkompetenz (MK2-MK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Orientierung im schulnahen Umfeld mit Hilfe einfacher digitaler Medien (Google Maps, GPS-Gerät) 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Lokalisierung von Tourismusregionen in Deutschland (Cuxhaven, Sylt) und Europa (Mallorca)



Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 5.3
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit?</p> <p>Wie verändert der Tourismus den Naturraum Küste/ Gebirge?</p> <p>Wie kann man in Recklinghausen die Freizeit gestalten?</p>	<p>durch den Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Demografie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt <p>IF 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko-, Städtetourismus ☞ Touristisches Potential: Temperatur, Niederschlag, touristische Infrastruktur ☞ Sanfter Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Erschließung räumlicher Strukturen und Prozesse durch die Entwicklung erster Fragestellungen zum eigenen Urlaubsverhalten ☞ Arbeit mit dem Atlas (Planquadrate, Register, Karten zur Orientierung und Lokalisierung) und digitaler Karten (Google Maps) ☞ Tabellen lesen und auswerten ☞ Zeichnung und Auswertung von Klimadiagrammen ☞ Darstellung und Vergleich von selbst erstellten Diagrammen mit Excel <p>Handlungskompetenz (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Entwicklung von Handlungsoptionen in Diskussionen <p>Sachkompetenz (SK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Erklärung von Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen ☞ Erläuterung der Auswirkungen des Tourismus in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht ☞ Erläuterung des Konzepts des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen <p>Urteilskompetenz (UK2, UK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Beurteilung von positiven und negativen Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Naturlandschaft Wattenmeer/ Hochgebirge ☞ Ebbe und Flut ☞ Tabellen lesen und auswerten <p>... zur Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Leben und arbeiten in Tourismusregionen, Einfluss von Wetter und Klima als touristisches Potential auf Tourismusdestinationen (IF 3, IF 5) <p>Zur Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Medienkonzept: Diagrammerstellung mit Excel <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Beobachtungen, Beschreibungen, Kartierungen (Biologie, ggf. Science)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 5.3
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none">Erörterung des Zielkonflikts zwischen dem ökonomischen Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines TouristenortesErörterung ihres eigenen Urlaubs- und FreizeitverhaltensBeurteilung der Arbeitsergebnisse der Excel-basierten Diagramme anhand vereinbarter Darstellungskriterien	



Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 5.4
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>5.4 Passt jeder Betrieb an jeden Ort? - Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</p>	<p>IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur ☞ Strukturwandel industriell geprägter Räume ☞ Standorte und Branchen des tertiären Sektors 	<p>Methodenkompetenz (MK2, MK4 und MK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Identifizierung geographischer Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien ☞ Entwicklung erster Fragestellungen ☞ Auswertung einfacher kontinuierlicher und diskontinuierlicher analoger und digitaler Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen ☞ Verwendung eingeführter Fachbegriffe, wie Standortfaktoren, Rohstoffe, Wirtschaftssektoren, Stollen, Strukturwandel <p>Handlungskompetenz (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten <p>Sachkompetenz (SK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Beschreibung der Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors ☞ Beschreibung des Ruhrgebiets als Wirtschaftsraum hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung <p>Urteilskompetenz (UK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Beurteilung der Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten ☞ Abwägung von Vor- und Nachteilen wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Bewohner 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden. ☞ Der Umgang mit thematischen Karten soll eingeübt werden ☞ Als Raumbeispiel des Unterrichtsvorhabens soll das Ruhrgebiet verwendet werden, da es unmittelbar an die Lebenswelt der Schüler knüpft.



Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 13 UE	Nummer des UV: 5.5
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>5.5 Woher kommen unsere Nahrungsmittel? - Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</p>	<p>IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Standortfaktoren des primären Sektors: Boden und Klima ☞ Produktionsketten von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel ☞ Veränderungen in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung ☞ Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft 	<p>Methodenkompetenz (MK1-MK4):</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Orientierung mit Hilfe von Karten ☞ Identifizierung geographische Sachverhalte mittels einfacher geographischer Medien, wie... ☞ Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenwerke zur Orientierung und Lokalisierung von landwirtschaftlichen Gunsträumen ☞ Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe wie Spezialisierung, Intensivierung <p>Handlungskompetenz (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Vertreten im Rahmen der Massentierhaltung und ökologischen Landwirtschaft probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen <p>Sachkompetenz (SK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Erläuterung von wirtschaftlichen Aspekten des Wandels in der Landwirtschaft ☞ Erklärung von Chancen, möglichen Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft <p>Urteilkompetenz (UK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Erörterung ihres eigenen Konsumverhaltens hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Die Schüler sollen die Veränderung der Landwirtschaft von früher und heute beschreiben können. ☞ Zum Verständnis der Herkunft der Lebensmittel sollen die Schüler die Produktionsbedingungen (Boden, Klima) sowie die Produktionsketten beschreiben können. ☞ Dafür oder dagegen? Mit Argumenten eine Entscheidung treffen <p>... zur Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Unterschiedlich strukturierte Siedlungen (IF1) <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Ernährung, Nutzpflanzen (Biologie)

2.3.2 Stufe 7

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 8 UE	Nummer des UV: 7.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>7.1 Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</p>	<p>IF 5: Wetter und Klima</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten ☞ Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ☞ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ☞ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (SK1), ☞ erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK1), ☞ analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK2), ☞ erläutern grundlegende Wirkungsmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK2), 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Die Schüler sollen zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vornehmen. ☞ Schrägstellung der Erde, ☞ Tageslängen und Jahreszeiten ☞ Licht und Wärme ☞ Lebensgrundlage Atmosphäre ☞ Wetter, Luft und Wolken ☞ Klimadiagramme auswerten ☞ Klima und Vegetation zwischen Pol und Äquator <p>... zur Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Wärmehaushalt, Wasserkreislauf

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 8 UE	Nummer des UV: 7.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung (UK1), ☞ erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (UK2), ☞ erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK3). 	<p>(Biologie)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Die Erde als Himmelskörper (Physik)

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 7.2
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
7.2 Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr	IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), <ul style="list-style-type: none"> ☞ Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ☞ naturräumliche Bedingungen in den Tropen ☞ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion ☞ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft ☞ Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung ☞ Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ☞ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), ☞ stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ☞ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), ☞ entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ beschreiben die klimatischen Merkmale der immerfeuchten Tropen (SK1) 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen die globalen und regionalen Folgen der Zerstörung verdeutlichen erläutern können und sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befassen. ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen den Wanderfeldbau mit der Plantagenwirtschaft vergleichen können ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen die Folgen der Zerstörung des Regenwaldes auf globaler und regionaler Ebene erklären können ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen die Vor- und Nachteile tropischer Rohstoffe beurteilen können (z.B. Tropenhölzer, Palmöl, Coltan) und ihr eigenes Handeln darauf abstimmen. <p>... zur Vernetzung</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 7.2
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> ☞ kennzeichnen die Merkmale der immerfeuchten Tropen (Stockwerkbau, Nährstoffkreislauf) als Ergebnis der Geofaktoren (SK1), ☞ beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die traditionelle landwirtschaftliche Nutzung des Wanderfeldbaus (SK2), ☞ erläutern die landwirtschaftliche Intensivierung der Plantagenwirtschaft (SK3). ☞ erklären die Probleme einer unangepassten Nutzung (SK2) ☞ erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte im Rahmen einer wachsenden Weltbevölkerung (SK4) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1), ☞ beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK2), ☞ erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK3). 	<p>IF 5: Wetter und Klima</p> <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Bodenfruchtbarkeit (Biologie) ☞ Globale Handelsbeziehungen (Politik und Wirtschaft)

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 7.3
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>7.3 Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den Wüsten und Savannen</p>	<p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ☞ naturräumliche Bedingungen in den Subtropen ☞ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion ☞ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung ☞ Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung ☞ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ☞ stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ☞ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), ☞ führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erklären die Entstehung der verschiedenen Wüstenarten und -typen (SK1), ☞ erklären die Entstehung der Savannentypen (SK1), ☞ beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen die verschiedenen Wüstenarten – und typen erklären können. ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen den Prozess der Desertifikation mithilfe eines Wirkungsgefüges erklären können. ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen den Passatkreislauf erläutern können. ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Bewässerungsmethoden beurteilen können. <p>... zur Vernetzung</p> <p>IF 5: Wetter und Klima</p> <p>IF 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 7.3
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		<p>den Savannen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erläutern die verschiedenen Möglichkeiten der Bewässerung und die den Prozess der Bodenversalzung (SK3), ☞ erläutern die Ursachen und Folgen der Desertifikation und die damit verbundenen Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), ☞ ordnen den Prozess der Desertifikation mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1), ☞ beurteilen Maßnahmen zur Bewässerung (UK2). 	<p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Bodenfruchtbarkeit (Biologie) ☞ Globale Handelsbeziehungen (Politik und Wirtschaft)



Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UV: 7.4
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>7.4 Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten</p>	<p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Klima und Klimasystem: Klimatelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ☞ naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten ☞ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion ☞ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen ☞ Folgen unangepasster Nutzung: Erosion ☞ Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens ☞ Möglichkeiten zur Entwicklung struktur- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ☞ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ☞ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ☞ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), ☞ führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ beschreiben die gemäßigten Breiten als landwirtschaftlichen Gunstraum (SK1), ☞ unterscheiden zwischen ozeanisches und kontinentales Klima (SK1), ☞ beschreiben die Folgen einer landwirtschaftlichen Übernutzung (SK2), ☞ erläutern die verschiedenen Möglichkeiten zur Überwindung natürlicher Grenzen durch Gewächshäuser (SK3), ☞ erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. ☞ Kontinentales und maritimes Klima ☞ Von der Wildnis zum Kulturland ☞ Hochwasser und Schutzmaßnahm ☞ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen <p>... zur Vernetzung</p> <p>IF 5: Wetter und Klima</p> <p>IF 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</p> <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Bodenfruchtbarkeit (Biologie)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UV: 7.4
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
	schwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus	Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1), beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit sowie der Überwindung natürlicher Grenzen in der Landwirtschaft (UK2), erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK3). 	

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UV: 7.5
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
7.5 In der Kalten Zone - Leben und Wirtschaften jenseits der Polarkreise	IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen) <ul style="list-style-type: none"> Klima und Klimasystem: Klimatelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation 	Die Schülerinnen und Schüler... Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestel- 	... zur Schwerpunktsetzung <ul style="list-style-type: none"> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. Jenseits der Polarkreise: Vergleich

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UV: 7.5
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
	<ul style="list-style-type: none"> ☞ naturräumliche Bedingungen in der Kalten Zone ☞ Möglichkeiten zur Entwicklung struktur-schwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus 	<p>lungen aus (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ beschreiben die Kalte Zone als landwirtschaftlichen Ungunstraum (SK1), ☞ erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1), ☞ beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit sowie der Überwindung natürlicher Grenzen in der Landwirtschaft (UK2), ☞ erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK3). 	<p>Arktis und Antarktis</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Polartag und Polarnacht ☞ Die Inuit – ein Leben zwischen Tradition und Moderne ☞ Eine Pipeline quer durch Alaska <p>... zur Vernetzung IF 5: Wetter und Klima</p> <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Bodenfruchtbarkeit (Biologie)



Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV:7.6
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>7.6 Naturkräfte: Risiko oder Potenzial? – Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</p> <p>hilfreiche Online-Adressen</p> <ul style="list-style-type: none"> 📄 GIDA Textcenter 📄 Klett online Übungen/ Überprüfung des Wissens 	<p>IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> 📄 Schalenaufbau der Erde 📄 Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion, Transformstörung 📄 Naturereignisse: Erdbeben, Seebeben, Tsunamis, Vulkanismus, Hurricanes, Tornados 📄 Aufbau eines Schichtvulkans 📄 Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, [Tourismus], Energie 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> 📄 Orientierung vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), 📄 Präsentation geographischer Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK8), 📄 Darstellung geographischer Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata (MK11), 📄 Einsetzen digitaler und nicht-digitaler Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte (MK7), <p>Handlungskompetenz (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> 📄 Können die Vulnerabilität von Ländern mit unterschiedlichem Entwicklungsstand bei auftretenden Naturereignissen einschätzen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> 📄 Grundlegende Beschreibung geotektonischer Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK1) 📄 Erklärung der naturbedingten Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK1) 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> 📄 Die Schüler sollen die Verbreitung der wichtigsten Naturereignisse und Naturgefahren weltweit beschreiben und erklären können. 📄 Die Schülerinnen und Schüler sollen den Zusammenhang zwischen Entwicklungsstand und negativen Auswirkungen von Naturereignissen (Vulnerabilität) erläutern können 📄 Die Schülerinnen und Schüler sollen die Folgen der Naturkräfte differenziert darstellen und dabei das besondere Potenzial der Naturkräfte einschätzen können. <p>... zur Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> 📄 IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen 📄 [IF 2: Tourismus] <p>... zu Synergien</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV:7.6
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none">  Beurteilen von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (UK1)  Erörterung möglicher lokaler und regionaler Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (UK2) 	<ul style="list-style-type: none">  Bodenfruchtbarkeit (Biologie)  Energie (Physik)

2.3.3 Stufe 9

Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 9.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>Eine Welt – viele Welten?! – Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p>	<p>IF 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft auswerten und anwenden können; Human Development Index (HDI) und Gender Development Index (GDI) ☞ Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes (Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer); Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen ☞ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ☞ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ☞ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fachbezogen aus (MK6), ☞ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), ☞ führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK1), ☞ erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern (SK2), ☞ erläutern Wechselbeziehungen zwischen Tragfähigkeit, Ernäh- 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Grobgliederung der Erde nach sozio-ökonomischen und demographischen Merkmalen ☞ Strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa <p>...zur Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Einsatz von WebGIS zur Darstellung der weltweiten Disparitäten ☞ Einsatz von Gapminder zur Erläuterung der Zusammenhänge zwischen den Indikatoren der Entwicklung



Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 9.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
	<p>IF 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung ☞ Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung ☞ Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren 	<p> rungssicherung und Migration (SK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (SK1), ☞ zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit (SK2) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (UK1), ☞ beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK2), ☞ beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK3), ☞ bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf die Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) (UK4), ☞ beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK1), ☞ beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (UK2), 	

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 9.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		Handlungskompetenz: ☞ Nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).	



Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 9.3
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>Gehen oder bleiben? – Migration in der Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen</p>	<p>IF 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung, ☞ Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit und Ernährungssicherheit, ☞ Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ☞ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), ☞ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), ☞ setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7) ☞ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), ☞ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ die SuS sollen anhand von (eigenen) Biografien die Hintergründe der Migration erläutern können, ☞ die SuS sollen das Modell der Push- und Pull-Faktoren erklären können, ☞ die SuS sollen die Gefahren bei der Immigration nach Europa beschreiben können, ☞ die SuS sollen die Folgen für die Herkunftsländer (z.B. Brain-Drain, Rücküberweisungen) und die Zielländer erläutern können, ☞ die SuS sollen das Handeln von Frontex kritisch bewerten können, ☞ die SuS sollen Standortentscheidungen für die Unterbringung von Flüchtlingen beurteilen können ☞ die SuS sollen bewerten können, wie Integration gelingen kann. ☞ Die SuS sollen die Folgen der Migration in Megacities erläutern können. <p>... zur Vernetzung</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 9.3
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		<p>Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (SK3)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK2) 	<ul style="list-style-type: none"> Bevölkerungswachstum und Tragfähigkeit



Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 14 UE	Nummer des UV: 9.4
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>Wie entwickeln sich Städte in unterschiedlichen Räumen? Wachsen und Schrumpfen von Städten anhand unterschiedlicher Raumbeispiele</p>	<p>IF 9: Verstädterung und Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten ☞ Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Megacitys, Metropolisierung, Segregation ☞ Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ☞ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ☞ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ☞ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), ☞ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), ☞ übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ gliedern, städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen. (SK1) ☞ stellen Ursachen des Wachsens und Schrumpfens von Städten dar. (SK2) ☞ stellen resultierende Folgen des Wachstums- und Schrump- 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden. ☞ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden. ☞ Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Google Earth Pro (Overlay-Methode, Tools des Programms, virtuelle Exkursionen) anhand verschiedener Raumbeispiele eingeübt werden <p>... zur Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ IF 7: innerstaatliche und globale Disparitäten <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Soziogramm (Politik) ☞ Urbane Grünlandschaften (Biologie)



Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 14 UE	Nummer des UV: 9.4
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		<p>fungsprozesses heraus. (SK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (SK3) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK1) ☞ wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen (UK2). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ übernehmen Planungs- und Orientierungsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2) 	

2.3.4 Stufe 10

Jahrgangsstufe 10		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 10.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>Räume im Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung</p> <p>Was ist Globalisierung und welche Ursachen gibt es? Wie wirkt sich die Globalisierung auf die Wirtschaft und die Gesellschaft lokal, regional und global aus?</p>	<p>IF 9: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik ☞ Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities ☞ Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing ☞ Wandel von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ☞ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ☞ bearbeiten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4), ☞ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), ☞ können mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK 6), ☞ können digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7), ☞ üben strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darzustellen (MK8), ☞ können geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digi- 	<p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Erkennen des Zusammenhangs von Globalisierungsprozessen und deren Auswirkungen auf den Raum (konkrete Raumbeispiele vertiefen und dabei auch den eigenen Lebensraum berücksichtigen), ☞ Entwickeln eigener Bewertungsraster in Bezug auf das eigene Handeln, ☞ Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Google Earth Pro (Overlay-Methode, Tools des Programms, virtuelle Exkursionen) anhand verschiedener Raumbeispiele eingeübt werden, ☞ Wesentlich ist das Erkennen der eigenen Rolle und eigenen Handlungsspielräumen im Rahmen von Globalisierungsprozessen. <p>... zur Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ IF3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Aus-



Jahrgangsstufe 10		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 10.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
	<p>von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen</p>	<p>taler Medien präsentieren (MK9), stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK1/ SK2/ SK3/ SK4/ SK6), beschreiben Auswirkungen neuer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK3/ SK4), Erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK3/ SK4/ SK6), analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel. (SK3/ SK4/SK5). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK1/ UK2/ UK3), bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für 	<p>stattung</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 7: innerstaatliche und globale Disparitäten IF 9: Verstädterung und Stadtentwicklung <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> Ökologie (Biologie) Wirtschaftliches Handeln und Globalisierung (Politik, Geschichte)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

Jahrgangsstufe 10		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 10.1
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		städtische und ländliche Räume (UK1/ UK2/ UK3).	



Jahrgangsstufe 10		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 10.2
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
Herausforderung Klimawandel – Auswirkungen auf Natur, Gesellschaft und Wirtschaft	IF 5: Klima und Wetter <ul style="list-style-type: none"> ☞ Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ☞ Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextrem 	Die Schülerinnen und Schüler... Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ☞ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ☞ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ☞ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ☞ analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK2), ☞ erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK2) Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ☞ beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung (UK1), 	... zur Schwerpunktsetzung <ul style="list-style-type: none"> ☞ Indizien für den Klimawandel ☞ Der natürliche Treibhauseffekt ☞ Der anthropogene Treibhauseffekt ☞ Das Eis schmilzt – der Pegel steigt ☞ Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! ☞ Städtebauliche Möglichkeiten des klimaangepassten Bauens (z.B. Schwammstadt, ökologische Stadtplanung, nachhaltige Mobilitätskonzepte) ☞ Die Schülerinnen und Schüler sollen auch unter Verwendung ihres eigenen Verhaltens, Lösungsansätze beurteilen können. ☞ Analysieren die Internetauftritte und Aktionen von Klimaaktivisten (z.B. Fridays for futures, letzte Generation) bzgl. ihrer Wirksamkeit und fachlichen Richtigkeit ☞ Nachhaltige Energiekonzepte (z.B. Windkraft, PV, Solarthermie) (<i>in Ansätzen als Vorentlastung der EF</i>) Zur Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none"> ☞ Beurteilung der fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien von Internetauftritten bzw. Social Me-



Jahrgangsstufe 10		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 10.2
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
		<ul style="list-style-type: none"> ☞ erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (UK2), ☞ erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK3). ☞ Analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5) ☞ beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). ☞ entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3) ☞ nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) 	<p>die Auftritten von Klimaaktivisten (z.B. Fridays for futures, letzte Generation)</p> <p>...zur Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung) <p>... zu Synergien</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Treibhauseffekt (Biologie/ Physik)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Erdkunde

2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

2.4.1 Stufe 11

2.4.2 Stufe 12

2.4.3 Stufe 13

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erdkunde hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Erdkunde werden erbrachte Leistungen in dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ in der Sekundarstufe I und II berücksichtigt. Darüber hinaus werden in der Sek. II Klausuren entsprechend der Vorgaben geschrieben. Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Fähig- und Fertigkeiten und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback (Bögen zur Selbstevaluation für die SI und SII) sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine schriftliche Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrerkräfte gegeben. Darüber hinaus erfolgt quartalsweise eine individuelle Rückmeldung über den bis dahin erbrachten Leistungsstand.

Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine im Rahmen der üblichen Sprechzeiten an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind (Bogen Notendefinition) und die Korrekturen sowie die Kommentierungen der Klausuren anhand eines Erwartungshorizonts den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben (Selbstevaluationsbogen). Sie erhalten dazu von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgsversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I und II werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen eines Hochschulstudiums und ggf. einer beruflichen Ausbildung vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Die Kursabschlussnote in der SI wird entsprechend der Vorgaben des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung aus den einzelnen Bereichen der „Sonstigen Mitarbeit“ gebildet.

Die Kursabschlussnote in der SII wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche, „Sonstige Mitarbeit“ und „Klausuren“ gebildet.

Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

Bei Kursen ohne Klassenarbeiten oder Klausuren entspricht die Endnote der Sonstigen Mitarbeit der Gesamtnote.

3.1 Beurteilungsbereich Klausuren in der Sekundarstufe II

Die Fachschaft Geografie hat beschlossen bei der Korrektur von Klausuren Inhalte auch bei unsachgemäßer Aufgabenzuordnung (Anforderungsbereiche) angemessen zu bepunkten.

3.1.1 Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren, Zuweisung ggf. von Ersatzleistungen

Die Klausuren der SII werden nach den Rahmenvorgaben der SII geschrieben. S. 1.3.1

Klausurzeiten in der Gymnasialen Oberstufe ab dem Schuljahr 2020/21 in der Kooperation der Recklinghäuser Innenstadtgymnasien (laut Schulleitungsbeschluss vom 14.05.2020). Im Abitur und Abiturvorbereitenden Klausuren (Q2.2) wird eine Auswahlzeit von 30 Minuten addiert.

Kursart	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
LK	135 min (3 Std)	135 min (3 Std)	225 (5 Std)	Abiturbedingungen (s.u.)
GK	90 min (2Std)	125 min (3 Std)	135 min (3 Std)	Abiturbedingungen (s.u.)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Fach	LK	GK
Erdkunde	270 min	210 min

3.1.2 Parallelarbeiten in den Stufen 6, 7 und 9

Entfällt

3.1.3 Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche

Die Aufgabentypen sollen die Lernenden zunehmend auf die inhaltlichen, methodischen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfung vorbereiten. Die Aufgabenarten und Aufgabenstellungen der Abiturprüfung sind der Orientierungsrahmen für Aufgabenarten und Aufgabenstellungen der einzelnen Klausuren. Die materialgebundenen Klausuraufgaben haben dabei in der Regel mehrere Teilaufgaben. Die Aufgabe besteht aus dem Thema, den darauf bezogenen Teilaufgaben und den für die Bearbeitung notwendigen Materialien. Alle drei Aspekte bilden eine thematische Einheit. Die im Fach Geografie angestrebte raumbezogene Handlungskompetenz macht es erforderlich spezifische Raumstrukturen und deren Veränderung im Zusammenhang mit allgemein geografischen Prozessen in den Mittelpunkt von Klausuraufgaben zu stellen. Jede Aufgabe zielt auf eine thematisch und räumlich begrenzte, überschaubare Fragestellung, die durch die Operatoren des Faches Geografie spezifiziert werden.

Die Anforderungsbereiche I, II und III sind zwar grundsätzlich den Aufgaben einer Klausur klar zuzuordnen. Eine Aufgabe, die den Anforderungsbereich III abdeckt, enthält allerdings auch immer Aspekte des I. und II. Anforderungsbereichs. Entsprechendes gilt für Aufgaben des Anforderungsbereichs II. Alle drei Anforderungsbereiche müssen in einer Klausur berücksichtigt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Anforderungsbereich II. Je komplexer bzw. anspruchsvoller eine erwartete Teilleistung ist, desto mehr Punkte werden hierfür vergeben.

Die sprachliche Darstellung und die Strukturierung der Inhalte besitzen in den Klausuren im Fach Geografie neben den rein fachlichen Kenntnissen eine besondere Bedeutung. Dies spiegelt sich bei der Bewertung wider (20% der Gesamtpunktzahl).

Sofern gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit nicht bereits bei den Bewertungskriterien der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt werden, führen sie gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST zu einer Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in der Einführungsphase und um bis zu zwei Notenpunkte in der Qualifikationsphase.

3.1.4 Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen (kann auch bereits bei den Unterrichtsvorhaben vermerkt werden, so dass hier nur eine Auflistung erfolgt)

Erfolgt gemäß der zu bearbeitenden Themenfelder der Sekundarstufe II.



3.1.5 Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen

Neben der Kommentierung sollen Randbemerkungen für die Schülerinnen und Schüler wie auch für fachkundige Leser (z.B. Zweitkorrektoren) Hinweise auf besonders gelungene Teilleistungen geben, um so individuelle Stärken gezielt hervorzuheben. Daneben sind Fehler und Mängel durch die im Folgenden aufgeführten Korrekturzeichen genau zu lokalisieren und präzise zu bezeichnen. Erläuterungen können, nach pädagogischem Ermessen der korrigierenden Lehrkraft, einer sachbezogenen Präzisierung dienen und / oder konkrete Verbesserungsvorschläge anbieten (nicht in Prüfungsarbeiten). Insgesamt sind einschlägige Stärken und Schwächen im Gutachten zu würdigen und bei der Notengebung zu berücksichtigen. Bei der Verwendung eines kriterienorientierten Bewertungsrasters entfällt ein ausformuliertes Gutachten.

Die Korrekturzeichen werden nach den Vorgaben der Standardsicherung NRW verwendet.

3.1.6 Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen (ggf. als Anlage)

In den Klausuren der Sekundarstufe II werden grundsätzlich kriteriengeleitete Bewertungsraster verwendet, um die erwarteten Inhalte und formalen Anforderungen transparent zu machen. Dies gibt den Lernenden die Gelegenheit, selbstständig mit Hilfe des Erwartungshorizontes ihre Leistungen der Klausur nachzuvollziehen und Stärken und mögliche Schwächen individuell zu erkennen.

Die jeweiligen Bewertungsbögen werden für die Klausuren von den Fachlehrkräften erstellt. Dabei werden die Anforderungsniveaus entsprechend bei der Bepunktung berücksichtigt. Es ist vorgesehen, dass pro Aufgabenteil Zusatzpunkte (in der Regel 1-4) in Abhängigkeit von der Punktzahl der Aufgabe vergeben werden können.

3.1.7 Umgang mit Berichtigungen

Entfällt

3.1.8 Ersatzleistungen (z.B. mündl. Kommunikationsprüfungen)

Mündliche Anteile einer Klausur (Kommunikationsprüfungen) entfallen.

Ausnahmen stellen Feststellungsprüfungen dar, die eine schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzen können. Diese Möglichkeit besteht allerdings nur, wenn Schülerinnen oder Schüler aus nicht zu vertretenden Gründen (längerfristige Krankheit) über einen entsprechenden Zeitraum fehlen und eine Beurteilungsgrundlage nicht vorhanden ist.

3.1.9 Lernstandserhebungen, Zentrale Abschlussprüfungen, Zentrale Klausuren (in D, M, E)

Entfällt



3.2 Facharbeiten (Themenwahl, Aufbau, Inhalt, Bewertungsbogen [als Anlage])

In der Qualifikationsphase I ersetzt die Facharbeit die 1. Klausur im 2. Halbjahr. Ziel der Facharbeit ist die eigenständige Beschäftigung und intensive Bearbeitung der Lernenden mit selbstständig ausgewählten Inhalten. Dabei stehen die Herausarbeitung und Beantwortung einer zentral aufgeworfenen Fragestellung im Mittelpunkt. Die Eingrenzung der fachlichen Inhalte zur Bearbeitung der Fragestellung stellt ebenfalls einen wesentlichen Arbeitsschritt dar. In der Regel stehen regionale Raumbezüge im Vordergrund.

Der Schwerpunkt der Facharbeit liegt auf dem wissenschaftspropädeutischen Arbeiten. Dies kann im Fach Geografie insbesondere durch eigene Datenerhebungen, Untersuchungen des Raumes, Fragebögen, Interviews, Erstellung von Diagrammen, Kartenauswertungen (digital, analog) o.ä. umgesetzt werden.

Angaben zum Aufbau und Inhalt sind im schulinternen Facharbeitsreader verankert. Ein Bewertungsbogen ist auf dem Lehrerserver hinterlegt.

3.3 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Bei der Bewertung werden allgemein die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge berücksichtigt. Zu erkennen sind die zuvor genannten Beurteilungsbereiche durch durchgängige Beobachtungen während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) sowie durch eine punktuelle Überprüfung. Dadurch kann der Stand der Kompetenzentwicklung ermittelt werden. Bei Leistungen, die während Gruppen- und Partnerarbeiten erbracht werden, wird der individuelle Beitrag aller Lernenden berücksichtigt.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen im Geografieunterricht übergeordnet das aktive Mitarbeiten im Unterricht, die Anwendung von Lernmethoden und Lerntechniken sowie die Präsentation von Lernergebnissen. Dabei sollen alle Möglichkeiten, die die zuvor aufgeführten Aspekte beinhalten, angemessen berücksichtigt werden (s. Anlage Leistungsbeurteilung Petrinum). Besonders zu berücksichtigen ist aufgrund der vielfältigen fachspezifischen Methoden (Arbeit mit Diagrammen, Kartenauswertung, Analyse von Strukturdaten o.ä.) und Veranschaulichungen die prozess- und methodenbezogene Ebene (Lernmethoden und Lerntechniken).

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen und Kurzreferate, Beteiligung an Rollenspielen),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, kurze schriftliche Übungen, Dokumentation z.B. von Befragungen und Erkundungen).

3.3.1 Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus

Entfällt

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



3.3.2 Vereinbarung zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Entfällt

3.3.3 Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit

Entfällt

3.4 Fachspezifische Absprachen und Angebote zur individuellen Förderung

Entfällt

3.4.1 Maßnahmen äußerer Differenzierung (Förderunterricht, Drehtürmodell, Wettbewerbe u.Ä.)

Teilnahme am Wettbewerb Diercke Wissen und am Schülerwettbewerb NRW Osteuropa. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, besondere Facharbeiten bei der Hans-Riegel Stiftung einzureichen.

3.4.2 Maßnahmen innerer Differenzierung (Materialien, Arbeitsformen, Hausaufgaben u.Ä.)

Im Fach Geografie wird grundsätzlich versucht, über das Material, den Umfang sowie den methodischen Zugang auf die Vielfalt der Lerngruppe einzugehen und die Lernenden zu fördern und fordern.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk TERRA aus dem Klett-Verlag und für den Diercke Weltatlas entschieden. Diese Werke werden über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen das Diercke Arbeits- und Lernbuch (EF), das Diercke Arbeits- und Lernbuch (Q1/Q2) aus dem Westermann-Verlag, das MENSCH UND RAUM aus dem Cornelsen Verlag (Q1/Q2), der HAACK-Atlas (EF-Q2) aus dem Klett-Verlag und der Diercke – Die Welt im Wandel - Satellitenatlas (EF-Q2) aus dem Westermann-Verlag jeweils als Präsenzexemplare im Fachschaftsschrank Erdkunde in Raum A218 zur Verfügung.

Für die Räume mit interaktiven Tafeln liegen passend zum eingeführten Lehrwerk interaktive Tafelbilder und Materialien auf DVD im Fachschaftsschrank in A218 vor. Weitere DVDs zu verschiedenen Unterrichtsinhalten sortiert nach Jahrgangsstufen befinden sich ebenfalls im Erdkundefachraum.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



5 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Vereinbarungen

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

In der Sekundarstufe II haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Erdkunde bilingual als fächerübergreifender Unterricht zwischen den Fächern Erdkunde und Englisch zu wählen. Die Lehrpläne entsprechen denen der deutschsprachigen Erdkundekurse.

Die Erdkundefachschaft hat basierend auf dem Medienkonzept der Schule für die Klasse 5 Vereinbarungen über Sequenzen zur Einführung und weiterführenden Nutzung digitaler Programme wie Excel zur Erstellung von Tabellen und Klimadiagrammen festgelegt. Dabei sollen zu dem Inhaltsfeld „Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge“.



6 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Erdkunde bietet Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden. Durch Beschluss der Fachkonferenz vom 30.10.2019 sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

-  Besuch des Trainingsbergwerks Recklinghausen (Jahrgang 5). Das Ziel der Exkursion besteht darin, den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des Rohstoffs „Kohle“ für ihre Heimat, das Ruhrgebiet, einer der größten Ballungsräume Europas, bewusst zu machen. Die Kinder sollen verstehen, warum die Kohle hier entstanden ist, warum sie wirtschaftlich viele Jahre von besonderer Bedeutung war und wie sich das Ruhrgebiet nach der Schließung der letzten Zeche im Jahr 2018 gewandelt hat und zukünftig weiter wandeln wird. Vorbereitet wird diese Exkursion in einer Doppelstunde durch den Besuch von Hr. van den Berg, der seine Expertise als Führer des Trainingsbergwerks, den Schülerinnen und Schülern näherbringt.



7 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Erdkundeunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, zentralen Abschlussprüfungen und zentralen Klausuren, der parallel gestellten Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen 6, 7 und 9 und einmal jährlich in einem Kurs pro Lehrkraft durch eine Schülerevaluation gemäß des schulinternen Evaluationskonzeptes. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Erdkunde wird allen das Fach Erdkunde unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Erdkunde ein.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS W ANN?
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	nach den Herbstferien
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Erdkunde	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn
Auswertung Zentralabitur	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	je nach Fachkonferenzbeschluss

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Halbjahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Die Ergebnisse dienen den Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. zur Ableitung wesentlicher Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Erdkunde bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
 45657 Recklinghausen
 Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
 E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				